

Baubrechnung Erweiterung der Aussensportanlage Oberei

Die Stimmberechtigten haben Ende 2010 einem Sonderkredit von Fr. 3.3 Mio für die Erweiterung der Aussensportanlage Oberei mit Kunstrasenplatz, Hartplätzen und Leichtathletikanlagen zugestimmt. Bis im Juni 2012 wurden die Bauarbeiten durchgeführt. Seither sind die Anlagen in Betrieb und erfreuen sich grosser Beliebtheit. Die Trainingsbedingungen haben sich für die Vereine massiv verbessert und die Anlagen werden von Jung und Alt rege benutzt. Nun liegt die Baubrechnung vor. Diese zeigt eine leichte Kreditunterschreitung von

rund Fr. 33'000 (=1%). Dies ist umso erfreulicher als während der Ausführung zum Schutz des Grundwassers der ganze Kunstrasenplatz angehoben und entwässert werden musste, was zu Mehrkosten geführt hat.

Die Hälfte der Kreditunterschreitung kam durch den Einsatz der Vereine beim Bau der Finnenbahn zustande. Dies zeigt einmal mehr, dass die Gemeinschaft in der Gemeinde Malters funktioniert.

Die Parteileitung empfiehlt, die Baubrechnung anzunehmen.

Kantonale Vorlage

Änderung des Universitätsgesetzes

Der Kanton Luzern ist wirtschaftlich nicht stark. Da hilft eine Wirtschaftsfakultät an der UNI.

Die Nachfrage nach dem Wirtschaftsstudium an einer Universität ist bei den jungen Luzernerinnen und Luzernern sehr gross. 750 Studierende der Wirtschaftswissenschaften aus dem Kanton Luzern sind derzeit an ausserkantonalen Schweizer Universitäten immatrikuliert. Junge Nachwuchstalente gehen dem Kanton Luzern dadurch vielfach verloren, weil sie nach Abschluss des Studiums an diesem Ort bleiben. Der Staat Luzern zahlt für die Ausbildungskosten an die ausserkantonalen Universitäten jährlich rund 7 bis 8 Millionen Franken. Ein Teil dieses Geldes und weitere Wertschöpfungskosten könnten dank einer Wirtschaftsfakultät in Luzern bleiben und der Uni sowie dem gesamten Bildungsangebot in Luzern zugute kommen.

Für unsere Wirtschaft:

Die Universität Luzern will den Studierenden ein Wirtschaftsstudium anbieten, das es in dieser Form bisher nicht gibt: Schwerpunkte sollen auf das Unternehmertum im KMU-Bereich gelegt werden, in die politische sowie in die Gesundheitsökonomie. Somit profitieren primär die Luzerner KMU, die Luzerner Spitäler und Versicherungen von hervorragend ausgebildetem Nachwuchs, ein Gewinn für die gesamte Luzerner Wirtschaft.

Für den Bildungsplatz Luzern: Luzern hat sich in den letzten Jahren zu einem breit aufgestellten und attraktiven Bildungsstandort entwickelt. Die Fachhochschule HSLU, die Pädagogische Hochschule sowie die Universität bieten heute profilierte Ausbildungen mit unterschiedlichen Zugängen an. Die kleine Universität Luzern ist erfolgreich, braucht aber eine moderne Organisation und eine Entwicklungsperspektive. Deshalb hat der Kantonsrat ihre Rechtsgrundlage, das Universitätsgesetz, aktualisiert und beschlossen, dass sie als vierte Fakultät eine wirtschaftswissenschaftliche Fakultät errichten kann.

Ich finde das eine gute Sache und bitte Sie dieses Vorhaben zu unterstützen!

Sepp Furrer, Kantonsrat

Diese Fragen zu den Vorlagen werden unter anderem an der Parteiversammlung erklärt und diskutiert?

Budget 2015

- Warum sind die Finanzaussichten trotz den geplanten Bauvorhaben weniger schlecht als vor einem Jahr befürchtet?
- Warum muss durch eine Einlage in Vorfinanzierung bzw. fiktive Abschreibungen die Kostenvahrheit im Alterswohnheim Bodenmatt gewahrt werden?

Bauprojekt Schulanlage Bündtmättli

- Warum sind die Kosten für das Projekt so hoch?
- Wer profitiert von diesem Projekt?
- Was passiert, wenn das Projekt abgelehnt wird?

Parkplatzreglement Malters

- Warum konnte bis jetzt dauerparkiert werden, obwohl eine Beschränkung von acht Stunden signalisiert ist?
- Was ist bei einer Ablehnung zu befürchten?

Parolen Kantonale und Bundesvorlagen aus den Delegiertenversammlungen:

Kantonale Vorlage:

- Änderung des Universitätsgesetzes
Die Delegiertenversammlung der CVP sagt klar **JA** zur Vorlage.

Eidgenössische Vorlagen

- Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen. Volksinitiative
- Eidgenössische Volksinitiative ‚Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)‘
- Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative). Volksinitiative

Die CVP sagt zu allen drei eidgenössischen Vorlagen **NEIN**.

News CVP Malters, November 2014
6102 Malters

info@cvp-malters.ch
www.cvp-malters.ch

Spendenkonto
Raiffeisenbank Malters
IBAN CH36 8119 2000 0002 5040 1

Parteileitungsteam

Lisbeth Furrer-Bircher
Ruth Zemp-Thalman
Marcel Räber
Sepp Furrer
Ruth Schwarz-Zemp
Roland Jenni
Severin Zumbühl



News CVP Malters

Einladung Parteiversammlung CVP Malters

**Dienstag 11. November 2014, 20.00 Uhr
Restaurant Brauerei, Säali**

Traktanden:

Gemeindevorlagen:

- Budget 2015
- Bauprojekt Schulanlage Bündtmättli
- Baubrechnung Erweiterung der Aussensportanlage Oberei
- Parkplatzreglement Malters,
Referent: Gemeindeammann Marcel Lotter, Stellungnahmen von Sepp Furrer



Kantonale Vorlage:

- Änderung des Universitätsgesetzes
Referent: Sepp Furrer, Kantonsrat, Mitglied der Kommission Erziehung, Bildung und Kultur

Liebe Malterserinnen und Malterser

In Malters bewegt sich zur Zeit sehr viel. Mit der geplanten Zentrumsüberbauung sind wichtige Weichen für die Weiterentwicklung gestellt. Die Vorlage zum Bauprojekt der Schulanlage Bündtmättli zeigt auf, welche Anlage mit den neu geplanten Räumlichkeiten unsere Gemeinde braucht und tragen kann.

Wir laden Sie herzlich zum Mitdiskutieren ein.



Gemeindevorlagen

Jahresprogramm und Budget 2015

Der Gemeinderat legt den Stimmberechtigten von Malters für das Jahr 2015 ein Sparbudget vor, welches diesen Namen verdient. Trotz diesen grossen Sparanstrengungen können die nötigen Aufgaben getätigt werden.

Auf Antrag der CVP wurden im Budget sogar kleine individuelle Lohnerhöhungen vorgesehen, um der zunehmenden Erfahrung von jüngeren Mitarbeitenden Rechnung zu tragen.

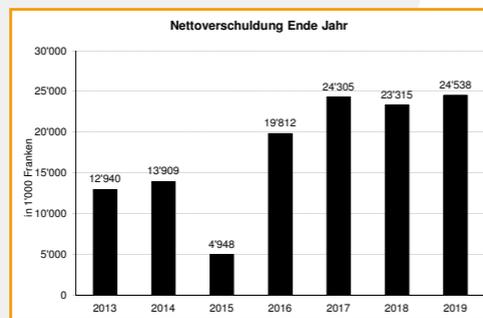
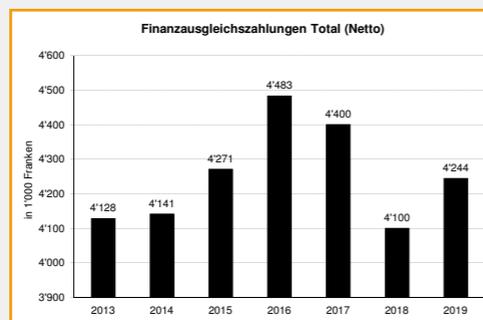
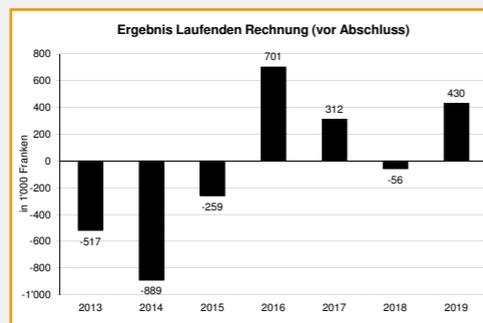
Die Gemeinde wird sich mit diesem Budget nicht „zu Tode sparen“ und immer noch attraktiv bleiben für ihre Bevölkerung und die Angestellten. Trotzdem werden in den Folgejahren voraussichtlich wieder mehr Mittel für den nötigen Unterhalt eingesetzt werden müssen. Dies ist jedoch im

Finanz- und Aufgabenplan 2015 bis 2019

berücksichtigt worden. Die Annahmen im Finanz- und Aufgabenplan 2015 bis 2019 in Bezug auf die Entwicklung von Bevölkerung, Steuerkraft und Finanzausgleichszahlungen erscheinen plausibel. Mit der geplanten Beibehaltung des heutigen Steuerfusses von 2.05 Einheiten für das Budget 2015 und die weiteren 4 Finanzplanjahre wird ein positives Zeichen der Kontinuität ausgesendet. Das strukturelle Defizit wird sich gemäss dieser Prognose gegen Null bewegen. Und dies trotz wegfallender Liegenschaftssteuer, laufenden Aufgabenüberwälzungen an die Gemeinden und den geplanten grossen Investitionen.

Die Verschuldung der Gemeinde Malters wird in den Finanzplanjahren durch die geplanten vorgesehenen Investitionen voraussichtlich stark anwachsen. Im Hinblick auf die latente Gefahr von steigenden Zinsen wird in Zukunft ein besonderer Fokus auf die Schuldentilgung zu legen sein.

Erwin Vogel
Präsident Controllingkommission Malters



An der Parteiversammlung wird das Budget detailliert vorgestellt.

Die Parteileitung sagt JA zum Budget 2015 der Gemeinde Malters.

Bauprojekt Bündtmättli

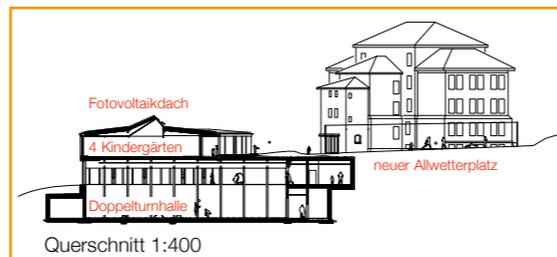
Am 30. November 2014 stimmen die Malterserinnen und Malterser unter anderem über die Erweiterung der Schulanlage Bündtmättli ab. Das Ergebnis des Wettbewerbs ist seit dem letzten Jahr bekannt und wurde in den vergangenen Monaten zum Bauprojekt weiterentwickelt.

Das Projekt ist sehr umfassend und enthält:

- vier Kindergärten mit Aussenraum
- Doppelturnhalle und Aussensportplatz-neuer Zentraler Bau mit Bibliothek, Lehrervorbereitungsraum, IF-Büro, Eingangsbereich und Pausenhalle
- Umbau der bestehenden zu kleinen Turnhalle in einen Musiksaal/Gruppenräume
- Neuorganisation der Parkierung
- neue Wegverbindung ins Dorfzentrum
- nachhaltiges Energiekonzept mit Erdwärmepumpe und Fotovoltaikanlage.

Bedürfnisse der Schule

Damit der Zweijahreskindergarten auf das Schuljahr 2016/2017 eingeführt werden kann, benötigt die Gemeinde Raum für vier Kindergärten. So wird eine Forderung des Volksschulbildungsgesetzes erfüllt.



Der Entscheid der Bildungskommission die Schule an wenigen Standorten zu konzentrieren erleichtert die geforderte Durchlässigkeit über die verschiedenen Stufen in der Volksschule und ermöglicht den Kindergärten auch die Infrastruktur der Primarschule (Turnhallen, Singsaal, Bibliothek, Förderangebote) zu nutzen.

Dank der neuen Doppelturnhalle müssen die Schüler für den Sportunterricht nicht mehr durch das Dorf in die Sporthalle Oberrei fahren. Damit erhöht sich die Verkehrssicherheit für die Schüler.



Vielseitige Nutzung möglich

Der Umbau der heutigen zu kleinen Turnhalle zu einem Musik-Singsaal bietet nicht nur für den Musikunterricht in der Schule neue Perspektiven für klassenübergreifende Angebote wie z.B. Stufenchöre, sondern ermöglicht auch ausserhalb der Unterrichtszeiten Vorträge, kleinere Musikanlässe und Proben unserer kulturellen Vereine durchzuführen. Am Abend steht die neue Doppelturnhalle für den Vereinssport zur Verfügung. Damit können bestehende offene Bedürfnisse nach Hallenkapazitäten abgedeckt werden.

Betriebskosten tief halten

Mit dem innovativen Energiekonzept, welches auf erneuerbare Energien setzt, werden die Mittel aus dem Umwelt- und Energiefonds im Sinne der von den Stimmberechtigten verabschiedeten Stossrichtung eingesetzt. Dies erlaubt die Betriebskosten für die Anlage in Zukunft tief zu halten.

Kosten und Finanzierung

Die Baukosten von Fr. 16.8 Mio. können dank dem Verkaufserlös aus dem Kindergarten Weihermatte, dem Beitrag aus dem Umwelt- und Energiefonds für die Photovoltaikanlage und für die Erdwärmepumpenheizung sowie einem Beitrag der Sportförderung auf eine Nettobelastung für die Gemeinde auf Fr. 11.3 Mio. reduziert werden. Der Gemeinderat begründet dies mit dem grossen Umfang des Projekts, den zahlreichen notwendigen Eingriffen auf dem Areal Bündtmättli sowie den schwierigen räumlichen, topographischen und geologischen Verhältnissen.

Persönliche Stellungnahme unseres Mitglieds der Planungskommission

Dieses Projekt ist sehr wichtig für eine zeitgemässe Kindergarten- und Schulstruktur für die wachsende Gemeinde Malters. Da die alten Kindergärten der Weihermatte der Zentrumsüberbauung weichen müssen, und ab dem Schuljahr 16/17 gleichzeitig ein Zweijahreskindergarten angeboten werden muss, freue ich mich besonders für die Kindergärtner, dass sie ihre „Schulzeit“ in einem kindgerechten Schulareal starten dürfen. Der Sicherheit der Schüler wird durch die Möglichkeit der Sportlektionen innerhalb des Schulareals und der direkten Fusswegverbindung ins Dorfzentrum Rechnung getragen.

Die Vereine werden in der Abendnutzung von diesem Projekt profitieren. Ich bin überzeugt, dass Malters mit dieser Erweiterung am richtigen Ort nachhaltig und sinnvoll investiert.

Parkplatzreglement

Die Gemeinde Parkplätze bewirtschaften! Warum, wo liegt das Problem?

Auswärtige Personen, welche in Luzern arbeiten, benutzen unsere Parkplätze, um mit dem Zug nach Luzern zu gelangen (Park and Ride). Auch einheimische Personen stellen teilweise ihr Privat- oder Geschäftsauto auf den öffentlichen Parkplätzen ab, statt einen Abstellplatz in ihrer Umgebung zu mieten.

Dies führt dazu, dass Parkplätze in Malters bei Anlässen und grossen Veranstaltungen knapp werden.

Mit der Bewirtschaftung der Parkplätze wollen wir dieser Entwicklung Abhilfe schaffen. Die Gebühren sind moderat. Die ersten 90 Minuten sind gratis, danach Fr. 0.50 pro Std. oder max. Fr. 5.- pro Tag. Mit der Monatspauschale von Fr. 50.- sind wir auf Augenhöhe mit den SBB Tarifen beim Bahnhof und den Abstellgebühren bei privaten Wohnüberbauungen.

Danke für Ihre Zustimmung zum Bauprojekt Schulanlage Bündtmättli.

Lucia Räber-Weber

An unserer Parteiversammlung wird das Projekt umfassend vorgestellt und diskutiert.

Die CVP-Parteileitung unterstützt dieses Generationenprojekt mit der Überzeugung, dass dies ein Gewinn für unsere Gemeinde ist, der gesetzlich vorgeschriebene Bedarf der Schule gedeckt wird und auch die kulturellen und sportlichen Vereine von diesem Projekt profitieren. Unsere Gemeinde wird sich weiter entwickeln. Mit diesem Projekt ist ein wichtiger Schritt für die Ergänzung der Infrastruktur vorgeschlagen, welches Malters auch finanziell tragen kann und mit dem Bodenverschleiss sorgfältig umgeht.

Bei der Beratung in der Kommission kamen wir zum Schluss, dass nur eine 24 Stunden Bewirtschaftung der Parkplätze diese Entwicklung eindämmt.

Ich unterstütze das Reglement, da nur so freie Parkplätze für Tätigkeiten im Dorf für alle zur Verfügung stehen.

Sepp Furrer, Kantonsrat

An der Parteiversammlung wird das Reglement vorgestellt und diskutiert.

Die Parteileitung sagt JA zum Parkplatzreglement.

